Gebirgsblüthen-
Intelligenz-Blatt.
№ 14.

Waldenburg, den 24. August 1850.

Bekanntmachung.

Nachdem durch das gütige Geschenk des Herrn Partikulier Theiniger es möglich geworden ist, für die hiesige Kommune einen Leichenwagen anzuschaffen, steht derselbe nunmehr unter folgenden Bedingungen zum Gebrauche bereit:

Für den Gebrauch des Leichenwagens nebst Gespann und Begleitern wird für eine Leiche gezahlt:

A. in der Stadt, einschließlich Ober-Waldenburg und Neu-Weisstein:

I. Classe mit	4 Pferden und	10 Begleitern	16 Rthlr.	)	Decoration mit Silber.
II. =	„ 2 =	„ 7 =	6 =	)	
III. =	„ 2 =	„ 5 =	4 =		schwarze Decoration.

B. vom Lande innerhalb der hiesigen evangelischen Kirchgemeinde:

I. Classe mit	4 Pferden und	10 Begleitern	16 Rthlr.	)	Decoration mit Silber.
II. =	„ 2 =	„ 7 =	8 =	)	
III. =	„ 2 =	„ 5 =	4 =		schwarze Decoration.

Sollen eigene oder selbstgemiethete Pferde zur Bespannung benutzt werden, so ist solches erlaubt, es werden aber die oben festgesetzten Preise dadurch selbst nicht geändert. Alle Anmeldungen wegen Benutzung des Leichenwagens müssen mindestens einen Tag vor dem Leichenbegängnisse bei dem Kämmerer angemeldet und der Betrag pränumerando in die Kämmereikasse eingezahlt werden. Da der Kämmereikasse selbst aus dem Ertrage dieser Anstalt erst dann ein Vortheil erwachsen soll, wenn aus den Ueberschüssen ein Fond zur Erhaltung des Wagens nebst Utensilien, so wie ein Fond zur unentgeldlichen Bestattung der Leichen hiesiger Armen gebildet worden ist, so wünschen wir um so mehr, daß von den Wohlhabenderen dieses milden Zweckes wegen nur die beiden ersten Classen benutzt werden möchten, als auch schon gegenwärtig für die dritte Klasse nur ein solcher Preis, der allein die wirklichen Auslagen deckt, festgesetzt worden ist.

Die gegenwärtigen Preise gelten nur bis Ende 1851, indem alsdann — nach Ueberschlag der erzielten Einnahme — solche anderweitig normirt werden sollen.

Waldenburg, den 20. August 1850.

Der Magistrat.

Chronik.

Kirchsp. Waldenburg v. 13. bis 19. Aug.

Geb. Den 20. Juli dem Riemermstr. Nagel zu Hermsd. S. Den 29. dem Pachtmüller Fiedler zu Ob.-Waldenb. S. Dem Porzellainmaler Zickelbein zu Altw. S. Den 1. Aug. der J. Tschersich hierf. S. Den 3. dem Bergm. Peter zu Dittersb. T. Den 7. dem Glasermstr. Keller hierf. S. Den 10. d. Bergh. Renner zu Weisst. S. Den 12. dem Bergtagelöhner Kluge das. T. Den 14. der Joh. Hübner zu Altw. S.

Getr. Den 4. Aug. Tischlermstr. Krause mit Jgfr. Spichall hierf.

Gest. Den 12. Aug. des Apotheker Hirsch hierf. T. 1 J. an der Ruhr. Den 14. Bergh. Lutz zu Altw. 64 J. 10 M. an Lungenlähm. Den 15. verw. Kfm. Freund a. Schweidnitz zu Altw. 65 J. am Schlagfluß. Des Appret. Fiebiger hierf. T. 21 J. am Nervenschlag. Den 16. des Fabrikarb. Keller zu Altw. T. 4 M. an Abzehrung. Den 17. des Schuhmachermeister Tilk hierf. T. 5 M. am Zahnkrampf. Den 18. des Mühlenhelfer Püschel zu Althayn T. 1 M. an Abzehrung. Des Zimmerm. Grieger zu Hermsd. T. 17 J. 8 M. am Nervenschlag.

Amtsverrichtungen bei der evangel. Kirche.

Vom 25. bis 31. August.

Amtswoche, Beichte und Communion: Herr Pastor Lange.

Frühpredigt fällt aus.

Hauptpredigt: Herr Pastor Heimann.

Eingetretener Verhältnisse wegen findet der nächste christkatholische Gottesdienst erst **Sonntag den 1. September c.** statt.

Der Vorstand.

Ein herzliches Lebewohl dem Baumeister Brinckmann zu Freiburg, mit dem Wunsche, keine solche Straße wie die von Waldenburg nach Freiburg zum Reisen zu haben, damit er wohlbehalten an seinem neuen Bestimmungsorte anlangen und dort Straßenpflaster und Brücken so in Stand setzen kann, wie er dergleichen hier verläßt, auch außer baldigem Avancement große Prämien erhalten möge.

Das fahrende Publikum.

Alle Diejenigen außer der Fabrik, welche sich morgen bei dem Extrazuge nach Breslau betheiligen, werden höflich ersucht, ohne Uniform-Mütze zu erscheinen, dagegen aber um so mehr sich mit **K. P. M.** versehen zu wollen: das heißt, nicht etwa stempeln, nein, auf die allergrößte Ehre — nein! Es soll unter dem **K. P. M.** nur so viel zu verstehen sein, als ein kleiner **K**ümmel, **P**aletot oder **M**antel, da bei großem Luftzuge, besonders Morgens, das Alles gegen eine etwaige Erkältung erforderlich ist, und ein Comoditee wird sich freuen, damit zugleich seine schönsten Wünsche beglückend erfüllt zu sehen.

Ein Comod Idee.

Ein gut und schön gebauter Gasthof, auch Gerichtskretscham, nebst 24 Scheffeln Acker, einziges Wirthshaus, in einem großen Dorfe, so wie einziger Anhaltspunkt zwischen zwei Städten, mit Kegelbahn und allem Zubehör, ist freiwillig zu verkaufen. Im Auftrage ertheilt ernsthaften Käufern das Nähere mündlich, so wie schriftlich auf portofreie Anfragen

der Handelsmann G. Latzke
in Landeshut.

Beachtenswerth!

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts, in dem Hause des Destillateur Hrn. Lax, als **Kaufmann** niedergelassen habe. Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, gebe ich auch gleichzeitig die feste Versicherung hin, daß es stets gewiß meine Aufgabe sein wird, durch reelle und prompte Bedienung allen verehrten Käufern und Käuferinnen entgegen zu kommen, und darf ich wohl im Voraus schon mich einer recht baldigen Kundschaft erfreuen.

Waldenburg, den 8. August 1850.

Salomon Böhm,
Schnittwaaren-Kaufmann,
in dem Hause des Herrn M. Lax, Ring Nr. 36.

Gottschalk Süßheim
aus Breslau,

von der Frankfurt a. d. O. Messe zurückgekehrt, empfiehlt eine große Auswahl von **Schnittwaaren, Boukskin, Mousselin de laine, großen modernen Umschlagetüchern, seidenen Herren-, so wie Schnupftüchern, ächter Kleider-Leinwand,** die Elle zu 2½ sgr., ferner ein ganz neues Lager von **Kattunen** ꝛc. zur gütigen Beachtung. Die Preise sind auffallend billig, und wird außerdem für die Aechtheit sämmtlicher Waaren garantirt.

Stand wie gewöhnlich beim Gasthofbesitzer Herrn Winkler.

Die

Schnittwaaren-Handlung

von

F. W. Schubert

in Waldenburg, neben der Apotheke,

empfiehlt einem geehrten Publikum ihr Waarenlager in **Tuchen, Bukskings, Sommerrock-** und **Beinkleiderstoffen,** bunten und einfarbigen leinenen und baumwollenen **Drills; Möbeldamasten, Möbel-** und **Kleider-Kattunen, Orlins, Thiebets,** einfarbig und bunt; allen Gattungen rohen, gebleichten, gefärbten und bunten **Leinen,** besonders in Züchen und Inlet; **Umschlagetüchern, Strickgarnen** in Wolle und Baumwolle ꝛc. ꝛc. zu **äußerst billigen Preisen** zur geneigten Beachtung.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische

Kräuter-Seife,

chemisch untersucht und geprüft von dem Königl. Preußischen Geheimen Sanitäts-Rath und Stadt-Physikus **Dr. Natorp** in Berlin, so wie von vielen anderen renommirten Aerzten und Chemikern.

Bei der so rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der **Dr. Borchardt**'schen Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatischen Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch als ein vorzügliches äußerliches Heilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der Haut, Hautschwäche, die zu Erkältungen disponirt, bei manchen chronischen Hautkrankheiten, so wie zur Umstimmung der Schleimhautthätigkeit. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung u. Stärkung sowohl durch rasche Zerstörung aller die Porenausdünstung hindernder Stoffe, als wie auch durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Diese Kräuter-Seife eignet sich auch **ganz vorzüglich für Bäder** und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife wird in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen a **6 Sgr.** verkauft und ist in Waldenburg **nur allein** ächt zu haben bei

C. G. Hammer.

Weymann's
Daguerreotyp-Atelier

befindet sich, mehrfacher Aufforderungen zufolge, vom 24. August bis inclusive 3. September in **Waldenburg** im Gasthof „zum Schwerdt." Derselbe sieht zahlreichen Aufträgen entgegen. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Saure Bonbons,

so wie täglich **Chocolade, Kaffee** und **Thee** empfiehlt einem geehrten Publikum hierorts und der Umgegend die Conditorei am Markt Nr. 84.

Kieper,
Conditor und Pfefferküchler.

Bastmatten und Bastseile

hat eine ganze Parthie zu billigem Preis zu verkaufen

Waldenburg. **F. W. Schubert,**
neben der Apotheke.

Eine gute Pürschbüchse, eine gute Bolzenbüchse mit Scheibe, so wie auch ein 23 Pfund schwerer Schraubstock stehen billig zum Verkauf im deutschen Adler in Salzbrunn.

Ein ganz gutes Billard mit allem Zubehör steht billig zu verkaufen bei

Opitz in Dittersbach.

Extra-Zug
Sonntag den 25. August.

Den Betheiligten die Nachricht, daß in dem am Bahnhof gelegenen Gasthof „zur Stadt Freiburg" in Breslau ein Garderoben-Zimmer gemiethet ist, desgleichen von Nachmittag 3 bis 9 Uhr, gegen Vorzeigung des Fahrbillets, freies Concert im Wintergarten.

A. Richter.

Extra-Fahrt
von
Freiburg und Schweidnitz nach Breslau

findet Mittwoch den 28. August statt und kostet die Fahrt hin und zurück **22 Sgr.** die Person, es sind daher Billets beim Kaufmann Herrn Emrich und in der Expedition d. Bl. zu Waldenburg jederzeit zu haben. Die Abfahrt ist früh um 6¼ Uhr. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat die Direktion die Erlaubniß nach dem Theater Abends 10 Uhr die Rückfahrt ertheilt.

Alle Billets müssen bis Montag als den 26. d. M. gelöst sein.

Freiburg, den 20. August 1850.

Die Unternehmer.

Eine ältliche, ordentliche Wittwe kann unter Bedingung freie Wohnung erhalten; bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Beachtenswerth!

Bei meiner baldigen Abreise von Salzbrunn empfehle ich die neu angekommenen modernen **Hut-, Hauben-, Cravatten-, Gürtel- und Schürzen-Bänder** zu den bekannt billigen Preisen

C. Münster aus Breslau,
in Salzbrunn großer Bazar Nr. 34.

Die

Putz-Handlung

der **C. Selle** aus Breslau,
z. Z. in Salzbrunn im großen Bazar Nr. 41,
empfiehlt den gänzlichen **Ausverkauf** ihrer **Putzwaaren** zu billigen, aber festen Preisen.

Avis!

Ein in den Brangen der Schafzucht routinirter Schäfer sucht veränderungshalber ein anderweites Unterkommen so bald als möglich.

Das Nähere theilt auf frankirte Anfragen mit der Sekretair

Waldenburg. **Gustav Elsner.**

Verloren

wurde am 11. August c. auf dem Wege von Altwasser über Wilhelmshöhe, Salzbrunn und Fürstenstein nach Freiburg ein Trinkhorn. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. oder beim Kaufmann Herrn Emrich zu Waldenburg abzugeben.

Ein Gewölbe, zu einem Verkaufslokal geeignet, mit den dazu benöthigten Räumen, zwei Stuben und Alkoven, sind in meinem Hause, neben der Krister'schen Porzellan-Fabrik, von Michaeli ab zu vermiethen.

A. Richter.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Zubehör, steht zu vermiethen Obergasse Nr. 59.

Zum Kränzchen

auf Sonntag den 25. d. M. ladet hierdurch ergebenst ein

Dittmannsdorf, den 23. August 1850.

Lichay.

Zu einem

Federvieh-Ausschieben

auf Sonntag, Montag und Dienstag, als den 25., 26. und 27. d. M., ladet seine Freunde und Gönner freundlichst ein

Sorgau, den 22. August 1850.

Wengler, im eisernen Helm.

Zum Schwein-Ausschieben

auf Sonntag, Montag und Dienstag, als den 25., 26 und 27. d. M., ladet alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Weisstein, den 23. August 1850.

Guggenberger, Gastwirth
zur preuß. Krone.

Zur Erndte-Kirmeß

auf Sonntag den 25 d. M. lade ich alle Gönner und Freunde ergebenst ein. Für guten Kuchen und vortreffliche Getränke wird bestens gesorgt sein.

Reussendorf, den 23. August 1850.

Hacke, im Gerichtskretscham.

Zur Erndte-Kirmeß

auf Sonntag, Montag und Donnerstag, als den 25., 26. und 29 August, so wie Sonntag den 1. September, lade ich alle meine Freunde und Gönner freundschaftlich ein. Für warme und kalte Speisen, so wie gutes Getränk nebst der promptesten Bedienung wird bestens gesorgt sein.

Rothenbach, den 23. August 1850.

C. Klenner,
Gastwirth.

Ernestinenhof

zu **Altwasser.**

Sonntag den 25. August c.: **Tanzvergnügen** unter Musikbegleitung der hiesigen Promenaden-Kapelle. Entrée pro Person 2½ sgr. Anfang 7 Uhr.

Inserate für das Mittwoch-Blatt werden bis Dienstags, für das Sonnabend Blatt aber bis Freitags, Vormittags 9 Uhr, angenommen. Die Gebühren betragen 6 Pf. im Wiederholungsfalle 3 Pf. für die gedruckte Spaltenzeile. Jede Anzeige von einer bis zu fünf Zeilen beträgt 2 Sgr. 6 Pf.

Druck und Expedition bei Schlögel's Erben in Waldenburg.